

Handschriften / Autographen

Tagebuch der Missionare in Tranquebar.

Fabricius, Johann Philipp

Tarangambadi, 01.12.1744; 12.1745 und 19.11.1746

2. Dezember 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175606)

[illegible]

Dec:

wollen in unserm Sinn sein, und
 wofür wir sie belohnen, alle
 gingen. Davor ist es aber bezeugt,
 dass sie auch nicht geringlich die
 Engländer, sondern die Malabaren
 zogen, und es sehr leicht, und
 als königlich. In unserm Missiona-
 rius länger in selbst anzuweisen
 möglich. In dem Gouverneur sei-
 le, darüber repliciert, dass sie
 doch wegen der ~~ersten~~ Superioribus
 in Pondichery anzufragen wollen.
 In dem, welches bisher in dem
 die durch die Widersprüche der
 Zeit in dem Lande der
 können anzuweisen, wollen sie
 sie in die in dem Augenblick.
 Dito. Für von uns ging (nach
 Dessen, und ~~mit~~ mit ~~erst~~
 verfahrenen Geistern vor sich

(X) die selbst der
 Schrift anzuweisen
 nach, Act. LXV.
 p. 957p.

an dem in dem Augenblick

Lassung, und bald sie, als ein mündi-
ge Kinder begierig zu hören, und unser
ausgesprochene Lehren und Ermahnungen
mit unserm Tröster Jesu, bald
selbst mit ihm zu dem noch unserm
Gnüt begierig zu hören, und zu
hören, dass wir bald beginn zu
fangen in Unterweisung mit den
Christen zu gehen, wüßten nicht
begreiflich zu verstehen, wie zu dem einzigen
ausgesprochen Gott, den sie bis jetzt noch
hofften, zu gelangen. Die wollen wir
gelegentlich Gnüt zu verstehen.

Am 5^{ten} Decembe. Von diesem Tage
an wird man von uns mit einem Gnüt
beim Gnüt eine Zubereitung zu
Gnüt, Eadse zu, und frucht werden
von einem Gnüt und alle
fruchtig Gnüt eine Zubereitung
zum Gnüt. Abmündelung zu verstehen.